

Rheingauer Weinzeitung

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel, Kellerwirtschaft und das gesamte Hotelwesen
für die Gebiete des Rheingaus, Mittelrheins, Rheinhessens, der Nahe und des Mains.

Allgemeine Winzerzeitung. • Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“. • Allgemeine Winzer-Zeitung.
Organ des „Verbandes Rheingauer Wein-Verssteigerer“ und der eingetragenen Winzer-Vereinigungen.

Verl.-Adr.: Weinzeitung Destr. Fernsprecher Nr. 240. Expeditionen: Destr. i. Rhg., Marktstr. 9, Eltville i. Rhg., Gutenbergstr. 12, Wiesbaden, Rheinstr. 75
Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924. Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Erscheint wöchentlich 1 mal u. zwar Sonntags. Bestellungen bei den Postanstalten und der Expedition. Post-Bezugspreis M. 1.50 pro Quartal inklusive Bestellgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einsendung von M. 1.50 in Deutschland, M. 2.— im Ausl.

Schriftleiter für Wirtschaftspolitik:
Syndikus Dr. J. W. Bieroth, Mittelheim i. Rhg.
Eigentümer und Herausgeber
Otto Etienne, Destr. im Rheingau.

Inserate die 6-sp. Millimeter-Zeile 10 Pfg. Reklamen M. 0.20. Beilagen: 3000 Exemplare M. 30.—
Anzeigen-Aufnahme: die Expeditionen zu Destr., Eltville und Wiesbaden, sowie alle Ann.-Exped. Beiträge werden honoriert. Einzel-Nummer 10 Pfg.

Nr. 32.

Destr. im Rheingau, Sonntag, 7. August 1932.

30. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Wofür gibt das Publikum auch heute noch Geld aus?

Nicht jeder kann sich heute noch regelmäßig ein Gläschen Wein gestatten. Man spart eben an allen Ecken und Enden. Wenn es sich aber um die Erhaltung oder Wiederherstellung der eigenen Gesundheit handelt, so gibt man auch heute noch gerne etwas aus.

Dies erklärt auch den großen Erfolg der Firmen, die sich mit dem Verkauf alkoholfreier Traubensäfte befassen. Diese alkoholfreien, nach dem Seig'schen Kaltsterilisierungsverfahren hergestellten Traubensäfte werden nicht nur wegen ihres Wohlgeschmacks, sondern vor allem wegen ihrer hervorragenden Wirkung bei der Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit in immer steigendem Maße verlangt.

Nach dem Seig'schen Verfahren hergestellte alkoholfreie Traubensäfte ermöglichen das ganze Jahr hindurch die Durchführuna der heilsamen Traubensaftkuren. Alkoholfreie Traubensäfte sind von hoher Heilwirkung bei Herz- und Gefäßleiden, bei Nierenerkrankungen und Stoffwechselstörungen (wie Gicht und Fettsäuregehalt — Traubensafttage sind eine angenehme Form der Obsttage —) bei Kreislaufstörungen (z. B. bei erhöhtem Blutdruck, bei Arterienverfälschung, bei Herzmuskelschwäche und bei Stauungen der Leber oder Nieren).

Hinzu kommt dann die große Bedeutung der alkoholfreien Traubensäfte als Genußmittel. Solche Säfte sind beliebt in sporttreibenden und wenig alkoholfreundlich eingestellten Kreisen, bei Frauen und Kindern.

Der die Zeichen der Zeit erkennende deutsche Weinbautreibende sollte sich rechtzeitig durch Herstellung alkoholfreier Traubensäfte nach dem Seig'schen Kaltsterilisierungsverfahren auf die vorbezeichneten, für ihn neuen Abnehmerkreise einstellen.

Jeder, der im kommenden Herbst alkoholfreie Traubensäfte nach dem den Seig'schen, G. m. b. H., Kreuznach (Rheinl.), patentierten Kaltsterilisierungsverfahren einlagern will, wende sich wegen weiterer Orientierung rechtzeitig, am besten sofort an die Firma.

Berichte

× **Aus dem Rheingau, 5. Aug.** Die Entwicklung der Reben wird durch die vielfach kühle und regnerische Witterung beeinträchtigt. Die jungen Traubchen benötigen Sonne. Bisher konnten, abgesehen von einigen Ausnahmen, Reben und Trauben gesund erhalten werden. — Im freihändigen Weingeschäft hält die Ruhe an.

× **Destr., 5. Aug.** (Reife Trauben). Die ersten reifen Trauben für dieses Jahr wurden an dem Hausstock des Winzers Jakob Hirschmann, hier, dieser Tage festgestellt.

* **Destr., 5. Aug.** Nach einer Bekanntmachung der Bürgermeister hat man in 20 verschiedenen Weinbergen der Lagen: Pfälzer, Hg., Kerbesrech, Dornbachergraben, Auf der Heide, Bechtelsteich, Alimont, Teich und Sandlaut die Reblaus festgestellt.

* **Gattenheim, 5. Aug.** Die Reblausverseuchung nimmt in den hiesigen Distrikten einen immer größeren Umfang an. So wurden in der letzten Woche verschiedene Herde im Distrikt „Pfaffen“ festgestellt. Befallen sind die Weinberge der Fa. Wilhelmi, sowie der Winzer Bapt. Claudy und Hg. Barth. Die polizeilichen Schutzmaßnahmen wurden getroffen.

Rheinhessen

△ **Aus Rheinhessen, 5. August.** Daß es in diesem Jahre nur unter großen Anstrengungen möglich ist, der Schädlinge und der Krankheiten an den Reben Herr zu werden, haben die Winzer nachgerade feststellen müssen. Die Witterung war für Schädlinge und Krankheiten günstig und Spritzen, Schwefeln, Stäuben und dergl. war an der Tagesordnung. Mit dem Rebftichler begann es, mit dem Springwurm und dem Heuwurm ging es weiter und vor allem der Heuwurm ist in diesem Jahre in einer Form aufgetreten, die verschieden von seinem Auftreten in früheren Jahren war, sodaß seine Bekämpfung auch auf besondere Schwierigkeiten stieß und der durch ihn angerichtete Schaden größer wurde als man erwarten durfte. Das ist aber in allen Weinbaugebieten so gewesen. Jetzt handelt es sich um die Bekämpfung der zweiten Generation des Traubenwicklers, des Sauerwurms und diese muß genau nach den wissenschaftlichen und praktischen Erfahrungen, die man nun gemacht hat, entsprechend den Anweisungen der Lehranstalt für Weinbau in Oppenheim vorgenommen werden, dann wird es auch möglich sein, die Reben bezw. die Traubenbeeren vor dem Schädling soweit als nur möglich zu schützen. Leider ist die Reblaus wieder gefunden worden, diesmal mehr nach Osten im rheinhessischen Weinbaugebiet. In der Lage „Straße“ der Gemarkung Bendersheim und weiter in der Lage „Hütte“. Ferner wurde in der Gemarkung Odenheim in zwei Lagen das Vorkommen der Reblaus festgestellt. Das geschäftliche Leben ist nicht groß.

Franken

— **Aus Franken, 5. Aug.** Die Lage im Weinbau hat sich in der letzten Zeit infolge des dauernd ungünstigen Wetters nicht gebessert. Vor allem ist die Gefahr eines starken Auftretens der Peronospora vorhanden. Der Regen war bereits in der Blütezeit der Reben ungünstig, es gab Durchrieseln und außerdem gab es eine wesentliche Verbreitung des Heuwurms, der eine noch stärkere des Sauerwurms folgte. Wegen des vergangenen Jahres steht der Behang erheblich zurück. Was gebraucht wird, ist Sonne. Feuchtigkeit gab es zum Schaden der Reben genug. Das Weingeschäft war in letzter Zeit nicht sehr belebt, es ist eine gewisse Festigung eingetreten.

Es handelte sich im übrigen immer lediglich um Konsumweine, die gesucht waren.

Rheinpfalz

× **Vandau (Pfalz), 5. Aug.** Die Winzergenossenschaft in Albersweiler konnte aus ihren 1931er Weinbeständen insgesamt 50000 Liter absetzen. Für den größeren Teil der Weine wurde Barzahlung geleistet und dafür 290 M. je Fuder vereinnahmt; für die andere Menge wurden 320 M. per 1000 Liter erzielt. Die Weinvorräte in erster Hand haben sich stark gelichtet, sodaß die Umsätze kleiner werden. Bei Kaufabschlüssen in Birtweiler, Frankweiler und Gleisweiler wurden für die 1000 Liter 1931er Oberhaardter Weißweine durchschnittlich bis 350 M. erzielt.

Mosel

□ **Cröv (Mosel), 5. Aug.** Infolge des späten Austriebes, der dadurch stark verzögerten Blüte und des auch weiterhin im Juli nicht immer günstigen Wetters werden heuer die ersten Trauben im Wein 8 bis 14 Tage später angetroffen wie beispielsweise im Vorjahre. Es handelt sich hierbei natürlich um keine allgemeine Reife, die ja erst im September eintritt, sondern um einzelne Erscheinungen und meist von frühen Sorten an Hausrebstöcken. So wurden in Cröv reife Trauben der frühen Sorte „Gutedel“ gefunden. In Vießer stellte man an einem Hausstock der Fhrl. von Schorlemer'schen Gutsverwaltung Trauben im Wein fest.

Ausland

* **Die Peronospora in Frankreich.** In Frankreich ist die Peronospora in solchem Maße aufgetreten, daß das Auskommen noch weiterer Krankheiten des Weinstocks befürchtet wird. Deshalb hat in Südfrankreich eine große Nachfrage nach Wein eingesetzt, die eine beträchtliche Preiserhöhung verursachte.



Verschiedenes



△ **Eltville, 5. Aug.** Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 9., 10., 11. August, nachmittags von 2 bis 6 Uhr, findet in der Rheingauer Winzerschule ein Einmachlehrgang statt. Zur Deckung der Unkosten wird pro Teilnehmerin ein Beitrag von 1 M. erhoben. Anmeldungen sind zu richten an die Direktion der Winzerschule.

* **Eltville, 5. Aug.** (Zuteilung von Pfropfen.) Der Magistrat macht bekannt: Gesuche um Zuteilung von Pfropfen für Neuanlagen und zum Nachpflanzen älterer Anlagen müssen bis spätestens 1. 9. 1932 bei der Preuß. Rebenveredlungskommission in Geisenheim am Rhein eingereicht sein. Vordrucke über die Zuteilung der Reben können auf Zimmer 12 des Rathauses in Empfang genommen werden.

⊕ **Eltville a. Rh., 5. Aug.** (Unter dem Strauß . . .). Vergangenheit und Gegenwart in seltener Ueberschneidung . . . Tradition einer Familie mit weltpolitischen Verknüpfungen . . . eine Stätte, entzückend in der Anmut der Architektur, bezwingend im Nebeneinander

der Formen . . geöffnete Keller mit den fruchtigsten Weinen, unverfälscht naturhaft und kernig, so wie die Sonne sie dem Erdreich des Rheingauges entwunden . . . und im Schnittpunkt dieser lebendigen Kreise der Strauß . . . das ist der „Langwerther Hof“ zu Eltville a. Rh. auch heuer wieder den Fremden eine gastliche Stätte, unter dem Zeichen des Straußes geöffnet. — Das Weitere besagt der Anzeigenteil dieser Zeitung.

○ **Eltville**, 5. Aug. Bei der Zwangsversteigerung der Seltellereigebäude Waldeck & Co., Eltville, blieb der Kaufmann Engelbert Marman-Eltville Meistbietender.

+ **Rüdesheim**, 5. Aug. (Winzer und Viehhaltung.) In einer kreisamtlichen Mitteilung gibt der Landrat des Rheingaukreises bekannt: „Durch den Kommunallandtag sind Mittel zur Gewährung von Darlehen an Winzer des Rheingaukreises zur Anschaffung von Viehläusen bereitgestellt worden. Ich nehme auf die in den letzten Monaten verschiedentlich in der Presse erschienenen Berichte über die Tätigkeit der Kommission zur Hebung der Viehhaltung Bezug und fordere hiermit die Rheingauer Winzer auf, Anträge auf Gewährung eines geringverzinslichen Darlehens zur Viehbeschaffung bei der Ortsbehörde einzureichen. Antragsberechtigt sind nur solche Winzer, die über einen guten Stall und entsprechendes Eigen- oder Pachtland verfügen. Die Bedingungen der Darlehenshergabe können bei der Ortsbehörde eingesehen werden.“

△ **Bingen a. Rh.**, 5. Aug. (Das Moselfuderfaß am Rhein. — Helft dem notleidenden Winzer!) Vor 3 Jahren hörte und las man davon, daß sich zwei wadere Moselaner auf den Weg nach Berlin gemacht hatten. Sie schoben auf ihrem Fußweg ein Moselfuderfaß vor sich her. Aus der großen Not der Moselwinzerschaft war ihre Idee geboren, ein Original-Moselfuderfaß durch die Länder zu rollen, um damit zu verkünden, daß man heute gute Qualitätsweine vom Winzer weit unter Friedenspreis kaufen kann. Die Verhältnisse haben sich in der Zwischenzeit im deutschen Weinbau nicht verbessert, im Gegenteil noch verschlechtert. Auch heute noch ist ein Tiefstand der Weinpreise vorhanden, wenn auch der Absatz, vor allem dank der zielbewußten Werbung, sich stark gebessert hat. Für den deutschen Weingenuß zu werben, haben sich auch die beiden Fäßroller von der Mosel vorgenommen, die auf ihr Faß in weißen Lettern den dringenden Ruf schrieben: „Helft dem notleidenden Winzer!“ Sie haben in der Folgezeit schon manches Dorf und manche Stadt und manchen deutschen Gau „durchrollt“. Ihr Faß rollten sie von Saarburg bis München zurück nach Koblenz. Augenblicklich befindet sich der Fäßroller Richard Mainzer aus Eller mit seiner Frau wieder auf einer Reise. Das Nabetal abwärts kam er Mittwoch an den Rhein. Er „rollt“ das Weinfäß und seine Frau zieht das kleine originelle Moselwinzerhäuschen, das auf einem vierrädrigen Wagen aufgebaut ist und gerade dem Ehepaar Platz als nächtliches Schlafgemach oder Tagesraum, je nach den Erfordernissen, bietet, eingedenk den Worten: „Raum ist in der kleinsten Hütte“. So hielt das sonderbare Gefährt seinen Einzug. Dem Fäßroller schwebt als nächstes Ziel Rüdesheim und der Rheingau vor, dann will er weiter ins Land hinein, in die Rhön und in andere Gegenden. Durch Verkauf von Ansichtskarten bestreiten die beiden Leute ihren Unterhalt. Auch im Ausland (Holland) war der Fäßroller bereits mit seinem Fuderfaß, das auf zwei Gummireifen läuft, ferner in der Ostmark, in Thüringen und Sachsen.

△ **Kreuznach**, 5. Aug. (Abschlußprüfung an der Provinzial-Lehranstalt.) In Anwesenheit der Vertreter des Landeshauptmannes der Rheinprovinz, Landesrat Jillicens und verschiedene Herren des Kuratoriums fand an der Provinzialanstalt die Abschlußprüfung von 5 Schülern des 4. Semesters und 4 Schülern des 2. Semesters statt. Es wurde geprüft in Landwirtschaft: Braugerstenbau, Maschinenkunde und Schweinezucht; im Weinbau: Schädlinge und Krankheiten

der Trauben; im Obstbau: Schädlinge und Obstsortenkunde; im Gemüsebau: Kultur und Rohgewächse; im Rechnen: Zinsrechnungen; im Deutsch: Schriftverkehr des Landwirts und Geschichte der Landwirtschaft. Von zwei Schülern wurden noch Vorträge gehalten, die allgemeinen Beifall fanden.

+ **Oberheimbach** (Mittelrhein), 5. Aug. (Rebenaufbaugenossenschaft Oberheimbach). Im vergangenen Jahre wurde auf Veranlassung des Oberpräsidiums zu Koblenz von der Rebenaufbaugenossenschaft Oberheimbach eine Anlage zur gemeinsamen Herstellung von Spritzbrühe zur Probe aufgestellt. Die Anlage hat den Zweck, durch genossenschaftliche Herstellung der Spritzbrühe die Arbeit zu vereinfachen und vor allen Dingen das gleichzeitige Bespritzen der Weinberge zu erreichen. Diese Anlage fand einen sehr guten Anklang, daß in diesem Jahre eine große Mischanlage aus Beton an dem Hauptzufuhrweg zu den Weinbergen errichtet wurde, wozu der Staat eine Beihilfe gab. Auch diese Anlage, die jetzt seit einigen Wochen in Betrieb ist, findet bei den Winzern ungeteilten Beifall. Aus 5 Mischbehältern läuft die hergestellte Spritzbrühe durch Gummischläuche von oben in die auf Wagen untergebrachte Behälter und kann dann so bequem in die Weinberge gefahren werden.

* **Bernkastel-Kues**, 5. Aug. Zur gemeinsamen Herstellung von Spritzbrühe hat sich eine Interessengemeinschaft der Winzer von Bernkastel und Graach gebildet. Die Tätigkeit ist rege im Gange. So wurden bei der letzten Bespritzung über 7000 Liter Kupferkalk-Waderbrühe ausgegeben. Die Anlage ist in der Zwischenzeit so ergänzt worden, daß nunmehr auch Kupferkalkbrühe entnommen werden kann. Das Anmachen der Brühe erfolgt unter Aufsicht der Biologischen Reichsanstalt.

□ **Nadheim a. Rh.**, 5. Aug. (Ein Veteran des hessischen Weinbaues unter den Reben.) Es ist bekannt, daß die Reben eine lange Lebensdauer haben. So sind Alterszahlen von 30, 40 und 50 Jahren keine Seltenheit. Aber eine Seltenheit dürfte es sein, daß ein Weinstock, der auf ein Alter von mehr als einem Jahrhundert zurückblickt, dabei noch immer reich trägt. Dieser, wohl der älteste Weinstock des ganzen hessischen Weinbaues, befindet sich in Nadheim und befindet sich als Hausrebenstock an der Wirtschaft Ph. Zimmermann. Er steht unter Denkmalschutz. In den letzten Jahren hat er noch stets 5, 6, 8 und sogar bis 10 Zentner Trauben hervor gebracht.

* **Würzburg**, 5. Aug. (Weinbaudirektor Nägler scheidet aus dem Amt.) Zum 1. September ds. Js. tritt Weinbaudirektor Nägler wegen Ueberschreitung der Altersgrenze in den Ruhestand. Weinbaudirektor Det.-Rat Nägler ist ein Sohn des Rheingauges. In Weisenheim a. Rh. geboren, war er nach Besuch der Fachschulen zunächst 10 Jahre Verwalter eines Weingutes in Forst (Rheinpfalz). Im Jahre 1904 übertrug ihm die Stadt Würzburg die Verwaltung des Bürgerhospital-Weingutes, das er durch seine rastlose Arbeit, gestützt auf reiche Erfahrungen, zu hohem Ansehen als Qualitätsweingut gebracht wie er sich überhaupt ein großes Verdienst um den Frankenwein erworben hat. Das heute 75 Hektar Rebfläche umfassende Bürgerhospital-Weingut (1904 waren es 32 ha) steht in vorderster Reihe der deutschen Qualitätsgüter dank der Arbeit seines Leiters. Weinbaudirektor Nägler war ein eifriger Förderer der modernen Arbeitsweise im Weinbau zur Steigerung der Erträge und damit zur Hebung der Wirtschaftlichkeit. So führte er bereits vor 20 Jahren planmäßige Anbauversuche mit Amerikaner-Pfropfreben durch, er legte zwei Amerikaner-Schnittweingärten an und veredelte die Unterlagsreben seit mehreren Jahren im eigenen Betrieb. Hohen Wert legte er natürlich auch auf die Selektion (Rebenauslese), dann war er auch auf dem Gebiete der Rebenzüchtung führend tätig. Erwähnung verdient der große Anbauversuch mit Riesling verschiedenster Herkunft und Selektion, der mit rund 12000 Stück (in der bekannten Lage „Stein“) zu den größten seiner Art in ganz Deutschland zählt. In seine Amtszeit fiel der Neubau der Zentralweinkellerei 1922/1923. Hier wurde eine mustergültige Anlage auf dem Gebiet des Weinkellerbaues geschaffen. Der neue Keller bietet die Möglichkeit zur Einlagerung von 10000 hl Faßraum und 300 000 Bodsentel. — Als Nachfolger dieses verdienten Fachmannes wählte der Staat den Diplom-Weinbau-

inspektor Otto Englert in Heilbronn a. Neckar (ein geborener Würzburger). Der kommende Mann steht seit Jahren in den Diensten der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft und führte in deren Auftrag in den beiden letzten Jahren die Arbeitsforschung im Weinbau im Unterländer Weinbaugebiet (Heilbronner Gegend usw.) durch.

* **Neustadt a. S. (Pfalz)**, 5. Aug. (Subiläum des „Pfälzischen Römers“.) Auf einem Werbeplakat des Neustädter Verkehrsvereins zum bevorstehenden Deutschen Weinbau-Kongress in Neustadt a. d. S. erscheint der mit Wein gefüllte pfälzische Römer. Es mag hier daran erinnert werden, daß der pfälzische Römer vor 25 Jahren entdeckt wurde, doch haben die Versuche, ihn allgemein einzuführen, lange Zeit nur geringen Erfolg gehabt. Erst in den letzten Jahren konnte sich der pfälzische Römer mehr und mehr durchsetzen.

* **Niederkirchen**, 5. Aug. (Römisches Gasthaus ausgegraben.) In der Gewanne „Diebsmorgen“ machte man bei Rodungsarbeiten interessante Funde. Es wurden Baureste eines römischen Gasthauses entdeckt, bei denen Basaltstücke aufgeschichtet sind, die aus Forst stammen dürften. Hauptsächlich fand man zahlreiche Stücke römischer Tonplatten, die teilweise gut erkennbare Merkmale aufweisen. Die Funde stammen wahrscheinlich aus dem 3. bis 4. Jahrhundert n. Chr.

+ **Aus einer badischen Winzergenossenschaft.** In der Mitgliederversammlung der Winzergenossenschaft Ihringen (Kaiserstuhl) wurde berichtet, daß der Weinabsatz ziemlich rege ist. Die sortenreinen, nach Lagen streng getrennten und sorgfältig gepflegten Genossenschaftsweine finden auf dem Markte immer mehr Anklang, sodaß eine zunehmende Nachfrage festzustellen ist. Der Kundenkreis hat sich erheblich erweitert. Die zu Herbstschluß 1931 lagernden Weine, über 3000 Hektoliter, konnten bis auf etwa 600 Hektoliter abgesetzt werden. Der Versand vollzieht sich vorwiegend in Flaschen.

× **Die Sauerwurmgefahr für den Weinbau.** Nach Mitteilungen der Zweigstelle der Biologischen Reichsanstalt in Bernkastel-Kues fliegen die Sauerwurm-Motten im Weinbaugebiet der Mosel seit 22. Juli in ungewöhnlicher Stärke. In den warmen Lagen ist wiederum der bekreuzte Widler weitaus in der Ueberszahl. Nachdem der Heuwurm in einem seit vielen Jahren nicht mehr dagewesenen Ausmaße aufgetreten ist, und trotz der durchgeführten Bekämpfung etwa ein Drittel der Ernte vernichtet hat, ist ein ungeheurer Schaden durch den Sauerwurm zu befürchten, wenn dieser nicht mit allen verfügbaren Mitteln bekämpft wird. Solange der größte Teil der Eier noch nicht abgelegt ist und die ersten Räupchen noch nicht schlüpfen, also bis Ende Juli, muß Arsen der Spritzung gegen *Peronospora* zugesetzt werden. Es folgen die Unterweisungen wie die Bekämpfung durchzuführen ist. Sobald der Hauptflug vorüber ist, also wahrscheinlich noch im ersten Augustdrittel, muß eine weitere gründliche Bespritzung der Trauben mit Arsen-Nikotinbrühe erfolgen. Am besten werden die einzelnen Trauben mittels der Revolverdüse abgewaschen.

△ **38. Deutscher Weinbau-Kongress.** Die Vorarbeiten zu dieser großen Veranstaltung, die vom 27. bis 29. August stattfindet, sind im Gange. Nach den 2 großen Sitzungen, die in Anwesenheit des Herrn Geheimrat Dr. v. Bassermann-Jordan und des Generalsekretärs des Deutschen Weinbauverbandes, Dr. Fahrnschön, stattfanden, wurde in Besprechungen der verschiedenen Ausschüsse das genaue Programm festgelegt. Die große Ausstellung verspricht eine Sehenswürdigkeit zu werden; zahlreiche Anmeldungen bedeutender Firmen sind eingelaufen, so daß die Ausstellung einen großen Ueberblick über alles, was den deutschen Weinbau und Weinhandel angeht, bieten und den neuesten Stand der Technik zeigen wird. Da der diesmalige Deutsche Weinbau-Kongress in anbetracht der Not mit großer Kostenersparnis durchgeführt werden soll, wird von einem Festzug abgesehen. Beim Begrüßungs-

Abend am Samstag sollen die Pfalz und ihr Nährvater Wein in Wort und Lied und Tanz echt pfälzisch gepriesen werden. Die große Weinprobe am Montag wird ein getreues Bild von dem hervorragenden Qualitätsweinbau der Pfalz bieten. Eine Führung durch das alte Neustadt, sowie einige Fahrten in das Weinbaugebiet der Vorder-, Süd- und Nordpfalz sind vorgesehen. Es ist der Wunsch der Kongreß-Teilnehmer, das Weinbaugebiet, in dem der Kongreß stattfindet, genauestens kennen zu lernen. Das originelle Festplakat des Neustädter Graphikers Heinrich Zinkgraf ist weit im Umlauf ausgehängt. Man will sich im ersten Augenblick nicht sehr mit der Idee (durch einen geschmückten Römer schimmert das Wahrzeichen Neustadts, die Stiftskirche, durch) befreunden; bei längerer Betrachtung kann man sich jedoch an dem Plakat und seiner farbenreichen Durchführung freuen.

+ Verschuldung der Weinbaubetriebe — Die Umschuldung muß kommen. In München hat jüngst eine Konferenz der Landwirtschaftsminister aller deutschen Länder unter dem Vorsitz des Reichsernährungsministers Fehr. von Braun stattgefunden. Der hess. Finanzminister Dr. Kirnberger, der schon vorher dem Reichsernährungsminister 14 Maßnahmen zur Vinderung der landwirtschaftlichen Not vorgetragen hatte, brachte ferner noch einige Wünsche der hessischen Landwirtschaft vor. Ganz besonders, so führte er u. a. aus, sei Hessen am Wein-, Obst- und Gemüsebau interessiert. Der Weinbau liege leider infolge der wirtschaftlichen Verhältnisse zurzeit schwer darnieder. Am stärksten sei der Qualitätsweinbau betroffen, der bei höchsten Betriebskosten und großen Kapitalaufwendungen geringere Erträge als der Weinbau in mittleren und kleineren Lagen erzielt, und bei ihm die stärkste Senkung des für die verkauften Weine erzielten Erlöses eingetreten ist. Zurzeit lägen die Verhältnisse so, daß bei den Weinversteigerungen noch nicht einmal die Bewirtschaftungskosten herauskommen. Die Folge dieser katastrophalen Lage ist eine vollständige Verschuldung der meisten Betriebe gerade in den Gemeinden mit Qualitätsweinbau. Beliegt es hier nicht, weitgehende Umschuldung mit Hilfe von Reichsmitteln durchzuführen, so ist der Qualitätsweinbau verloren. Ähnlich wie in Hessen, liegen auch die Verhältnisse in anderen Weinbaugebieten. Es wäre daher wohl angebracht, die Winkerkredite, die doch wahrscheinlich hierhergeholt werden können, zu streichen. — Auch der Obst- und Gemüsebau in Hessen befindet sich schon seit einigen Jahren in äußerst schwieriger Lage. — Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen trat der Minister dafür ein, daß Mittel für die Unwettergeschädigten bereitgestellt werden, um das Hereinbringen der Ernte zu ermöglichen. Ferner hat er noch darum, daß die Westhilfe für 1932, für die nur eine verhältnismäßig kleine Summe vom Reich vorgesehen sei, erhöht würde, damit auch Hessen, das 12 Jahre lang am meisten durch die Besatzung belastete Land, wiederum einen Betrag erhalte, mit dem etwas Positives geleistet werden könne.

× Gastwirteverband und Weinbau. In der Hauptversammlung des Wirteverbandes für den Regierungsbezirk Köln kam man vor allem auch auf die schwere steuerliche Belastung des Gastwirts-gewerbes zu sprechen. Hierbei wurde die Gemeindegetränksteuer als eine der ungerechtesten und unsocialsten Steuern bezeichnet. Sie treffe lediglich den Verzehr der auf den Wirtschaftsbetrieb angewiesenen weniger bemittelten Bevölkerungsschichten. Als sehr schwere Schädigung werden die von Städten und anderen Organisationen ins Leben gerufenen gastwirtschaftlichen Betriebe, die wie die Privatpensionen und zum Teil die Jugendherbergen, dazu beitragen würden einen Gastwirtsbetrieb nach dem anderen zum Erliegen zu bringen, empfunden. — Das Gaststättengewerbe wende sich mit allen Mitteln gegen die vom Weinpropagandaverband der Preussischen Weinbaugebiete unternommenen Versuche, die

Ausschankgenehmigung für die von diesem Verband geplanten Weinwerbestuben zu erhalten trotz der durch den Minister des Innern für drei Jahre verhängten Konzessionsperre. Der Propagandaverband wie auch die durch ihn vertretenen Winger sowie die Winger-genossenschaften müßten dringend gewarnt werden, zum Beispiel in Köln auf dem Altenmarkt den dort vorgesehenen Weinkeller zu eröffnen. Schließlich dürfe der Weinbau nicht vergessen, daß es die Gastwirte gewesen seien, die in ihren Betrieben den Ausschank der Weine eingeführt hätten um den bestehenden großen Notstand des Weinbaues soweit es ihnen möglich sei, abzuheben. — Schließlich wurde auch gegen die Preisschleuderei, die von vielen Wirten unternommen werde, Stellung genommen. Sie wären im Irrtum wenn sie glaubten ihre Existenz auf diese Weise erhalten zu können.

Die unwirksame Hagelrakete Zur Bekämpfung der Hagelschäden durch Anwendung der Hagelrakete gab das württembergische Staatsministerium auf eine kleine Anfrage folgende Antwort: Auf Veranlassung des Wirtschaftsministeriums hat der Vorstand der meteorologisch-geophysikalischen Abteilung des Statistischen Landesamtes die Frage der Witterungsbeeinflussung durch Hagelraketen erneut geprüft. Er hat im April ds. Js. mit den von den Deutschen Pyrotechnischen Fabriken gelieferten Raketen in Böblingen Schießversuche angestellt und ein eingehendes Gutachten über die Versuchsergebnisse und die ganze Frage erstattet. Als Gesamtergebnis hat er folgendes festgestellt: „Die heutigen Hagelraketen mit einer Steighöhe von etwa 800 Meter und einer Sprengladung von noch nicht 100 Gramm haben aus physikalischen Gründen nicht die geringste Wahrscheinlichkeit für sich, einen wirksamen Hagelschutz zu geben. Nimmt man hinzu, daß sich bei den zahllosen Abschüssen solcher Raketen kein einzigesmal eine einwandfreie Wirkung hat beobachten lassen, dagegen häufig genug der Hagelschall ungehindert weiterging, so kommt man zu dem Resultat, daß jeder Pfennig der auf das Hagelschießen in heutiger Form ausgegeben wird, weggeworfenes Geld ist.“ Auf Grund dieses Gutachtens hat das württembergische Wirtschaftsministerium in Übereinstimmung mit der Landwirtschaftskammer von der Durchführung weiterer Versuche Abstand genommen.

Die Untersuchung ausländischer Weine. Eine Bekanntmachung des bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 7. Juli 1932 Nr. 5315 b 28 über die Gebühren für die Untersuchung ausländischer Weine stellt fest, daß vom 1. Juli 1932 ab die Gebühren für die Untersuchung ausländischer Weine sich folgendermaßen stellen: 1. für die Untersuchung einer Probe ausländischen Weines auf Einfuhrfähigkeit 15 M., im Beanstandungs-falle 45 M. 2. für die Räumlichkeitsprüfung eines Dessertweines (Art. 5a der Ausführungsbestimmungen zum Weingesetz in der Fassung der Verordnung vom 30. März 1931 — RGBl. 1 S. 128) 20 M. mit der Maßgabe, daß für die Prüfung desselben Weines auf Einfuhrfähigkeit keine weitere Gebühr zu erheben ist, sofern der Wein nicht beanstandet wird; im Falle der Beanstandung beträgt die Gebühr für die Prüfung auf Räumlichkeit und auf Einfuhrfähigkeit oder auf eine von beiden insgesamt 45 M. 3. für die Untersuchung von verstärktem Brennwein (Wein zur Herstellung von Weinbrand) auf Einfuhrfähigkeit 20 M., im Beanstandungs-falle 45 M.

Firmen- und Personal-Nachrichten.

* **Eltville, 5. Aug.** Beim Amtsgericht Eltville ist in das Handelsregister bei der Firma Mathias Müller, Komm. Ges. auf Aktien in Eltville (Rhg.) folgendes eingetragen worden: Die Protura des Dr. Paul Müller ist erloschen. Er ist als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten. Das Grundkapital ist um 300.000 M. herabgesetzt und beträgt jetzt 2.705.000 M.

Schriftleitung: Otto Etienne, Destrach am Rhein

Trinkt deutschen Wein!

Naturwein-Versteigerung

der Ersten Vereinigung

Destracher Weingutsbesitzer zu Destrach im Rheingau.

Freitag, den 2. September 1932, nachmittags 1.30 Uhr, kommen im Saale des „Hotel Schwan“ ca. 50 Halbstück 1931er Weine aus besseren und besten Lagen der Gemarkung Destrach zur Versteigerung.

Probetage im „Hotel Schwan“ am Dienstag, den 16. August, für die Herren Kommissionäre; allgemeiner Probetag am Dienstag, den 23. August, sowie am Versteigerungstage bis 12 Uhr.

Auskunft erteilt Franz Kühn, Destrach. Tel. 244.

Straußwirtschaft

Schloss Vollrads

Winkel im Rheingau.

Schloßhalle u. Schloßgarten sind für die folgende Zeit ganztägig (von 10 Uhr vorm. ab) geöffnet.

Zum Ausschank gelangen



1931er und 1930er
Schloßweine

4/20 Glas 30 Pfennige

sowie Flaschenweine nach Weinkarte.

Das Schloß liegt 1/2 Stunde zu Fuß ab Bahnstation Destrach-Winkel; Autostraße bis zum Schloß.

Straußwirtschaft!

Weingut Sul. Espenschied

Oberstraße 3 Rüdesheim a. Rhein Telefon 285.

Ausschank naturreiner Qualitätsweine aus besten Lagen. Gleichzeitig Abgabe von Flaschenweinen.

Straußwirtschaft



Weingut
J. H A M M
Winkel, Hauptstr. 28.

1927er, 1928er, 1929er
1930er und 1931er

Riesling-Naturweine
aus besten Lagen, glasweise
und in Flaschen.

Straußwirtschaft

Weingut Selenenhof Mittelheim i. Rhg.

2 Minuten vom Bahnhof Destrach-Winkel, unmittelbar am Rhein — Garten u. Terrassen
Parkplatz vor dem Gutshaus



1928, 1929, 1930
1931er

Natur-Rieslingweine
aus besten Lagen in Glas
und Flaschen.

5 15 PS. Wanderer-Wagen

preiswert abzugeben, eventuell gegen
Motorrad-Tausch.

□ Zu erfragen beim Verlag. □

„Strausswirtschaft Langwerther Hof“



Eltville i. Rhg.
Wiedereröffnet

am Mittwoch den
3. August 1932,
in bekannt schönem Park
und der Burg.

Ausschank nur

naturreiner Weine

erster Rheingauer Lagen.

Freiherrl.

Langwerth v. Simmernsches Rentamt
Eltville i. Rheingau.

Straußwirtschaft!

Weingut Jos. Burgeff Erben
Geisenheim a. Rh.

1928er u. 1930er Geisenheimer Weine.

Straußwirtschaft

vom 18. Juni
bis 18. September 1932.
v. Oetinger, Erbach-Rhg.
— direkt am Rhein. —

Straußwirtschaft

Weingut Peter Eifler
Eltville i. Rhg., Friedrichstr. 5-7.
1931er 1930er 1929er
20 25 35
Eltv. Sonnenberg Rauenth. Ehr Rauenth. Siebenmorgen
Das Weingut EIFLER erwartet Sie!

Weingut Kommerzienrat

Dr. H. Brockhues
NIEDERWALLUF, Hauptstr. 48

Strausswirtschaft
Nur tadellos ausgebaute naturreine Weine

Am Fuße des Goethe-Steines

Wiesbaden-Frauenstein
Straußwirtschaft
Hof Grorod
Vorzügl. gepflegte Weine.

Verband Rheingauer Weinbersteigerer.

Im September dieses Jahres soll eine
Wein-Versteigerung

in Destrach-Winkel oder Eltville statt-
finden. Anmeldungen erbittet

die Geschäftsstelle:

A. Claudy, Vorsitzender,
Mittelheim.

Flaschenseider
Papier-Industrie Mainz 7.80

Rebenaufbaugenossenschaft Winkel im Rheingau e. G. m. b. H.

Bilanz per 30. Juni 1931.
Schluß des Geschäftsjahres 1930/31.

Activa:

1. Kassenbestand am Schluß des Geschäftsjahres	0.67 RM.
2. Guthaben bei d. Nassauischen Sparkasse	12478.02 "
3. Guthaben beim Spar- und Darlehns-kassenverein Winkel	6806.00 "
4. noch nicht eingezahlte Geschäftsanteile	2022.00 "
Summe Activa	21306.69 "

Passiva:

1. Geschäftsanteile der Mitglieder	2358.00 RM.
2. noch nicht verwandte Wiederaufbau-mittel	18941.73 "
3. Reingewinn	6.96 "
Summe Passiva	21306.69 "

Gewinn- und Verlustrechnung.

Activa:

1. Beihilfe des Oberpräsidenten in Koblenz	52.00 RM.
2. Zinsen bei der Nassauischen Sparkasse	9.02 "
Summe Activa	61.02 "

Passiva:

1. Gerichtskosten	44.20 RM.
2. Druckfachen und Porto	9.86 "
3. Reingewinn	6.96 "
Summe Passiva	61.02 "

Aufgestellt

Winkel, den 2. August 1931.

Der Vorstand:

Graf Matschka, Johann Blümlein, Franz Fischer.

Mitgliederzahl bei Gründung 45; am 30. 6. 31 78.

Geschäftsanteile bei Gründung 373 = 1719.— RM.,

am 30. 6. 31 786 = 2358.— RM.

Genehmigt in der Mitgliederversammlung vom 20.9.1931.



Vertreter: **NIKOLAUS HENZEL**
INGENIEUR FÜR AUTOMOBILBAU
WIESBADEN-ERBENHEIM
Wiesbadener-Straße 80
Telefon 25245

Tapeten-, Möbel- u.

Inh.: Anton Kurth **Betten-KURTH**

Gegr. 1901 — Telefon 384

ELTVILLE i. Rhg., Gutenbergstraße.

Moderne Tapezier- u. Polsterwerkstätte. — Moderne Bettfedern-Reinigung. — Entstäubung des Polstermaterials durch moderne elektr. Zupfmachine.

Größtes u. leistungsfähigstes Spezial- u. Fachgeschäft des Rheingaus.

Freie Lieferung durch eigenes Lieferauto.

Wo
kaufe ich gut u. preiswert
meine
Farben Lacke Pinsel Tapeten

nur im
SPEZIALHAUS KARL WITTERSTEIN
ELTVILLE — gegenüber der Landesbank —

Asbest-Cylinder-Filter

besonders preiswert

Philipp Hilge / Mainz

Weinchemisches Laboratorium
DR. MARTIN REINBECK.

Öffentl. beeidigter Sachverständiger für
Weinuntersuchungen.

Winkel (Rhg.) - Hauptstraße 162

Fernspr.: Oestrich Nr. 200.

Wein- und Mostuntersuchungen. Bera-
tung in allen Fragen der Kellerwirtschaft.
Entsäuerungen / Gutachten / Untersuch-
ung der Weine u. Lieferung der Mittel für die
Möslingerschönung

PS. Für die Möslingerschönung eine halbe Flasche des zu
schönenden Weines einsenden und Literzahl angeben!

Winzer, Hausfrauen, Handwerker!

Farben, trocken und streichfertig
Fussbodenlackfarben

Lacke

Malergeräte

sämtliche Fussbodenpflegemittel

dies alles kauft Ihr unter fachmännischer

Beratung

zeitgemäß billig

im

Farbenhaus Eschenheimer

Wiesbaden — Mauritiusstr. 4.

Schädlingsbekämpfungsmittel

für den

Wein-, Obst- und Gartenbau

empfiehlt

ADAM HERRMANN, Geisenheim a. Rh.

Telefon 707 (Rüdesheim).

**KELLER-
BEDARF**
nur bei
TIEMER
ELTVILLE I. RHG.

Reparaturen

an

Schreibmaschinen

Rechenmaschinen

Koch am Eck

Wiesbaden, Fernr. 26440

In allen

Geldgesuchen und

Geldvergebungen

wende man sich an

R. Leis, Eltville, Rh.

Gutenbergstr. 12.

Bürozeit 8—19 Uhr

auch Sonntags.

Wein- Flaschen

sowie Literflaschen

liefert frei Haus

Flaschenhandlung

EUGEN KLEIN

WIESBADEN

Westendstr. 18.

Telefon 25173.

Brennstempel

Schilder

Gravier-Anstalt

R. Hoffmann

Wiesbaden

Langgasse 39.

Flaschengestelle

und

Flaschenschränke

liefert als Spezialität

B. Strieth, Winkel (Rhg.)

Eisenkonstruktions-Werkstätte

Zeichnungen und Kostenanschlag auf Wunsch.

Kleine Weinschränke bis zu 2400

Flaschen stets am Lager.

Beste Referenzen!

Das führende Haus in
Tapeten
u. Dekorationsstoffen
Becker
vorbildlich in
Geschmack u.
Preiswürdigkeit
Mainz, Christophstr. 7

Rheingauer Weinzeitung

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel, Kellerwirtschaft und das gesamte Hotelwesen
für die Gebiete des Rheingaus, Mittelrheins, Rheinheffens, der Nahe und des Mains.

Allgemeine Winzerzeitung. • Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“. • Allgemeine Winzer-Zeitung.
Organ des „Verbandes Rheingauer Wein-Versteigerer“ und der eingetragenen Winzer-Vereinigungen.

Verl.-Adr.: Weinzeitung Destr. Fernsprecher Nr. 240. Expeditionen: Destr. i. Rhg., Marktstr. 9, Eltville i. Rhg., Gutenbergstr. 12, Wiesbaden, Rheinstr. 75
Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924. Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Erscheint wöchentlich 1 mal u. zwar Sonntags. Bestellungen bei den Postanstalten und der Expedition. Post-Bezugspreis M. 1.50 pro Quartal inklusive Bestellgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einsendung von M. 1.50 in Deutschland, M. 2.— im Ausl.

Schriftleiter für Wirtschaftspolitik:
Syndikus Dr. J. W. Bieroth, Mittelheim i. Rhg.
Eigentümer und Herausgeber
Otto Etienne, Destr. im Rheingau.

Inserate die 6-sp. Millimeter-Zeile 10 Pfg. Reklamen M. 0.20. Beilagen: 3000 Exemplare M. 30.—
Anzeigen-Aufnahme: die Expeditionen zu Destr., Eltville und Wiesbaden, sowie alle Ann.-Exped. Beiträge werden honoriert. Einzel-Nummer 10 Pfg.

Nr. 32.

Destr. im Rheingau, Sonntag, 7. August 1932.

30. Jahrgang.

Einladung zum 38. Deutschen Weinbaukongress in Neustadt an der Saardt.

In den Tagen vom 27. bis 29. August dieses Jahres findet in Neustadt a. d. Sdt. der 38. Deutsche Weinbaukongress statt. An alle deutschen Winzer und Winzerfrauen ergeht der Ruf zur möglichst zahlreichen Beteiligung an dieser bedeutsamen Tagung des Deutschen Weinbauverbandes. Der diesjährige Weinbaukongress muß gerade bei der gegenwärtigen Zeit eine besonders eindrucksvolle Befundung des unbeeinträchtigten Lebenswillens des gesamten deutschen Weinbaus und damit ein wirksamer Appell an Regierung und Öffentlichkeit werden, die drückende Not des Weinbaus durch geeignete Maßnahmen zu lindern.

Ich weiß wohl, daß viele Winzer nicht mehr, so gerne sie es möchten, in der Lage sind, die Fahrtkosten nach der Kongressstadt zu tragen. In allen Weinbaugebieten gibt es aber Berufsgenossen, die noch, wenn auch unter Opfern und Entbehrungen, den Weinbaukongress besuchen können. Diese alle müssen kommen und die gezwungenermaßen zuhause Gebliebenen vertreten. Nur so kann der Weinbaukongress zu einer eindrucksvollen Rundgebung werden.

Darum deutsche Winzer und Winzerfrauen, auf zum 38. Deutschen Weinbaukongress in Neustadt a. d. Sdt.!

Mainz, den 25. Juli 1932.

Freiherr von Schorlemer,
Präsident des Deutschen Weinbauverbandes.

Zeiteinteilung:

Samstag, den 27. August:

- 12.00 Uhr: Eröffnung der Weinfach-Ausstellung.
- 13.30 Uhr: Sitzung des Vorstandes des Deutschen Weinbauverbandes im Scheffelsaal des Saalbaues.
- 15.00 Uhr: Zehnte Tagung des Reichsausschusses für Reblausbekämpfung des Deutschen Weinbauverbandes im Hindenburgsaal des Saalbaues.
- 20.00 Uhr: Begrüßungs-Abend (Pfälzer Heimat-Abend), veranstaltet zu Ehren der Kongress-Teilnehmer von der Kongress-Stadt im großen Saale des Saalbaues.

Sonntag, den 28. August:

- 9.30 Uhr: Sitzung des Gesamt-Ausschusses des Deutschen Weinbauverbandes im Hindenburgsaal des Saalbaues.
- 15.00 Uhr: Öffentliche Kongress-Sitzung im großen Saale des Saalbaues.
- Abends: Gemütliches Beisammensein in den Gasthäusern der Stadt.

Montag, den 29. August:

- 9.00—14.00 Uhr: Gerätevorführungen durch die D. L. G. Arbeitsforschung im Weinbau auf dem Gelände der Obst- und Weinbauschule, das noch näher bekannt gegeben wird.
- 9.30 Uhr: Besichtigung der Staatl. Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Neustadt a. d. S.
- Treffpunkt: Hof der Lehr- und Versuchsanstalt, Maximilianstraße 45.
- 9.30 Uhr: Führung durch die Sehenswürdigkeiten der Stadt.
- Treffpunkt: Am Rathaus, Marktplatz.
- Führer: Verbandsleiter Franz Hartmann.
- 15.30 Uhr: Pfälzerweinprobe im großen Saale des Saalbaues, veranstaltet vom Weinbauverein der Rheinpfalz.

Dienstag, den 30. August:

Gelegenheit zur Teilnahme an gemeinsamen Besichtigungsfahrten in die verschiedenen Teile des pfälzischen Weinbaugebietes unter fachkundiger Führung. Veranstalter: Verkehrsverein Neustadt a. d. Sdt. in Verbindung mit dem Weinbauverein der Rheinpfalz.

Tagesordnung für die zehnte Tagung des Reichsausschusses für Reblausbekämpfung des Deutschen Weinbauverbandes wird noch bekanntgegeben.

Tagesordnung für die Gesamtausschuss-Sitzung des Deutschen Weinbauverbandes:

1. Mitteilungen.
2. Tätigkeitsbericht, erstattet von Generalsekretär Dr. Fahrnschön, Mainz.
3. Aussprache über den Tätigkeitsbericht und die Lage im Weinbau sowie Annahme einer Resolution.
4. Rechnungslegung für 1931 und Erteilung der Entlastung.
5. Beratung und Genehmigung des Voranschlages für 1932, verbunden mit Festsetzung der Mitgliedsbeiträge.
6. Beschlußfassung über den Tagungsort des nächstjährigen Weinbaukongresses.
7. Verschiedenes.
8. Anträge und Wünsche.

Tagesordnung für die öffentl. Kongress-Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Präsident des Deutschen Weinbauverbandes, Freiherrn von Schorlemer-Lieser.
2. Ansprachen der Gäste.
3. Vortrag: „Die Krisis der westdeutschen Landwirtschaft, vor allem des Weinbaues, und die daraus sich ergebenden Forderungen.“ Referent wird noch bekanntgegeben.
4. Vortrag: „Schutzmaßnahmen zur Verhütung von Unfällen bei der Verwendung von Hochdruck-Spritzen im Wein- und Obstbau.“ Referent: Oberstudiendirektor Dr. Scholke, Neustadt a. d. Sdt.
5. Vortrag: „Voraussetzungen und Aussichten des Tafeltraubenanbaues in Deutschland.“ Referent: Weinbauoberlehrer Biermann, Weisenheim.
6. Aussprache.

Geschäftliches:

Zu der Vorstandssitzung und der Gesamtausschuss-Sitzung des Deutschen Weinbauverbandes haben nur die Mitglieder dieser Organe und besonders eingeladene Gäste Zutritt.

Zu der öffentlichen Kongress-Sitzung ist jedermann herzlich willkommen, insbesondere sind alle deutschen Winzer und ihre Angehörigen dazu herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Ebenso haben Interessenten freien Zutritt zu der 10. Tagung des Reichsausschusses für Reblausbekämpfung. Auch die Gerätevorführungen und Besichtigungen in Neustadt sind für jedermann kostenlos.

Zur Teilnahme an den übrigen Veranstaltungen (Ausstellung, Begrüßungsabend, Weinprobe, Besichtigungsfahrten) ist jedermann gegen Lösung einer Eintrittskarte berechtigt.

Eintrittskarten:

Es werden folgende Karten ausgegeben:

- a) Allgemeine Kongresskarte zum Preise von M. 6.—
Diese Karte berechtigt zur Empfangnahme eines Kongressabzeichens, der Zeitschrift mit Führer durch die Ausstellung und verschiedener sonstiger Druckfachen auf dem Kongressbüro, zur Teilnahme an sämtlichen Kongressveranstaltungen einschließlich Weinprobe, aber ausschließlich Besichtigungsfahrten, zum beliebigen oftten Besuch der Weinfachausstellung sowie zum Besuch der Hundertjahr-Ausstellung des Hambacher Festes und des Heimatmuseums-Neustadt.
- b) Eintrittskarte zum Begrüßungsabend zum Preise von M. 1.—
- c) Dauer-Eintrittskarte für die Weinfachausstellung zum Preise von M. 2.—

Zweites Blatt.

d) Karte für den einmaligen Besuch der Weinfachausstellung zum Preise von M. 0.50.

e) Sonderkarte zur Teilnahme an der Weinprobe zum Preise von M. 4.—

Kartenverkauf:

Die allgemeinen Kongresskarten zum Preise von M. 6.— sind im Vorverkauf zu haben beim Deutschen Weinbauverband, Mainz, Kaiserstraße 63 gegen Voreinsendung des Betrages auf dessen Postfachkonto 56630 Amt Frankfurt a. M. sowie bei der Geschäftsstelle des Weinbaukongresses, Verkehrsbüro Neustadt a. d. Sdt., Postfachkonto 171 Amt Ludwigshafen.

Alle übrigen Karten sind im Vorverkauf durch die Geschäftsstelle des 38. Deutschen Weinbaukongresses, Verkehrsbüro Neustadt a. d. Sdt., Bahnhofplatz, Tel. 2604, zu beziehen.

Vom 26. August ab werden sämtliche Karten nur noch vom Kongressbüro bzw. an der Tageskasse ausgegeben.

Besichtigungsfahrten:

Es sind zwei Besichtigungsfahrten vorgesehen, über die Einzelheiten später noch bekanntgegeben werden.

Es wird gebeten, wegen der entsprechenden Vorbereitung dieser Fahrten die Karten mit den Kongresskarten zu bestellen. Wenn eine vorherige Bestellung nicht möglich ist, bitten wir die Karten für die Besichtigungsfahrten sofort in Neustadt auf dem Kongressbüro zu lösen.

Auch diejenigen Personen, die eine Besichtigungsfahrt mit ihrem eigenen Wagen mitmachen wollen, werden dringend gebeten, sich für die betreffende Fahrt beim Kongressbüro anzumelden, damit die erforderlichen Vorbereitungen ordnungsgemäß getroffen werden können.

Unterkunft:

Unterkunft vermittelt nur der Verkehrsverein Neustadt a. d. Sdt., Verkehrsbüro am Bahnhofplatz Tel. 2604 und wird Vorausbestellung unter Angabe besonderer Wünsche dringend empfohlen. Auch Privatquartiere stehen in genügender Anzahl zur Verfügung. Während der Kongressstage ist ein Wohnungsnachweis im Kongressbüro eingerichtet.

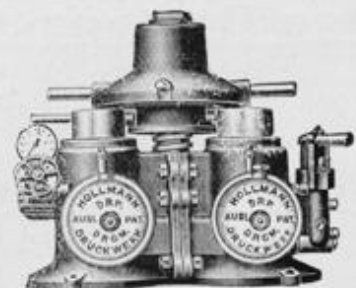
Kongressbüro:

Das Kongressbüro befindet sich im Kassenzimmer des Saalbaues. Es ist von Freitag, den 26. August ab geöffnet.

Erfahrungen mit modernen Druckwerten.

Das im In- und Auslande patentierte **Hydraulische Hollmann-Druckwerk für Obst- und Trauben- (Wein-) Pressen.**

Die Firma **Heinrich Hollmann & Co., A.-G., Burgsolms-Lahn**, hat das Verdienst, einen ganz neuen Weg gezeigt zu haben, wie man die normalen Spindel-Kellern



durch einfaches Abnehmen des Hebeldruckwerkes und Aufsetzen eines speziell dafür konstruierten **Hydraulischen Druckwerkes zu einer hochwertigen modernen hydraulischen Presse umgestalten kann.** Die Anbringung von Pumpe und Glyzerinbehälter unmittelbar an den Presszylinder und die Aufhängung des Druckwerkes an einer verschiebbaren Mutter war der grundlegende neue Gedanke.

Der **Mehrertrag an Saft** gegenüber den besten Hebeldruckwerken schwankt laut dem Ergebnis vieler

Versuche von unparteiischer Seite zwischen 8 und 15 v. H. bei Weintrauben, bei Birnen und Äpfeln ist er noch wesentlich höher.

Berücksichtigt man weiter die Bequemlichkeit, Kraft- und Zeitersparnis, so kommt man zu dem Ergebnis, daß für jeden, auch den kleinsten Betrieb, der mit einer Spindelpresse arbeitet, das Druckwerk sich bezahlt macht. In den allermeisten Betrieben rentiert sich eine Anlage schon im ersten oder zweiten Jahr vollständig.

Schriftleitung: Otto Etienne, Destrach am Rhein

Hugo Brogsitter,
Weinvermittlung
WIESBADEN

Besuchen Sie in Wiesbaden das



W. Lumb, Bingen

Spezialhaus für Kellereibedarf. — Tel. 2702.

liefert zu allerbilligsten Preisen
Flaschen — Korken — Kapseln
Patent- und Nagelkisten — Filter
Pumpen — Kork- und Kapsel-
maschinen — Weinschläuche.

Leinölfirnis

Marke Alberdingk Kg. 35

Autolacke

in allen Tönen vorrätig

Kelteremaille

säurefest Kg. 2.

sowie alle Farben · Lacke · Pinsel
im neuen

Farbenhaus am SCHLOSS

Wiesbaden, Marktstr. Ecke Ellenbogeng.

TREFF- aller Rheingauer nur in der Binger Weinstube

WIESBADEN — Waagemannstrasse 9

Naturreine Rheingauer Weine.

Karl Preisel.

Erfinder - Vorwärtsstrebende

10000 Mark Belohnung

Näheres kostenlos durch F. Erdmann & Co., Berlin SW II.

PAROLE BREDOW

Die sparsame und auf
Qualität bedachte Haus-
frau kauft ihren

● **Kaffee** ●

direkt in

Bredow's
Kaffee-Rösterei

WIESBADEN.

Moritzstrasse 7

(Hof rechts).

Fernruf 281 92.

Da keine hohen Ge-
schäftsspesen — ohne
hohe Ladenmiete — **ganz**
besond. billige Preise.
Lieferung frei Haus.

Rheingau-Express

Dienstags, Donnerstags u. Samstags

Ständiger Güterverkehr

Wiesbaden bis Assmannshausen
und zurück

Felix Horn

WIESBADEN

Waterloostrasse 5

TELEFON 26898

Annahmestellen in allen Orten

Riesen Auswahl

in
Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer,
Küchen, sowie alle Einzel-Möbel
zu sensationell billigen Preisen finden Sie
im

Möbelhaus Brand

Wiesbaden Bleichstraße 34

Lieferung frei Haus!

Tel. 259 75.

Zahlungserleichterung.

Ganz Wiesbaden spricht davon!

und auch in der Umgebung erregen unsere Ange-
bote Aufsehen und Bewunderung.

Nur einige Beispiele:

Damen-Niedertreter zum Ausuchen	0.50
Damen-Spangenschuhe in verschiedenen Formen, schwarz, Lack, feinfarbig 4.95, 3.95 u.	2.95
Damen-Opanten 2.95 u.	2.45
Damen-Spangenschuhe weiß, mit Absatz	1.75
D.-Spangenschuhe u. Pumps weiß	1.95
Turnschlüpfer für Damen und Herren	0.45
Kinder-Schuhe in Lack, braun, schwarz, je nach Größe 3.95, 2.95 u.	1.95
Herren-Halbschuhe Lack, braun u. schwarz 6.95, 5.95, 4.95 u.	3.95
Herren-Halbschuhe Orig.-Good-Wellt, Sensation	6.95
Feldschuhe extrafort 6.95, 5.95, 4.95 u.	3.95
Arbeitsstiefel mit Beschlag 6.95, 5.95, 4.95 u.	3.95
Herren-Hauschuhe alle Größen	0.95
Damen-Hauschuhe alle Größen	0.75
Herren-Sportstiefel schwarz und braun	6.95

Ferner: Herren-, Damen- und Kinderschuhe in ele-
gantesten Ausführungen. Motorradstiefel, Jagd- und
Sportstiefel, Turnschuhe, Fußballstiefel, Hausschuhe
aller Art, sowie Damen- und Herren-Gesundheits-
schuhe mit Einlagen enorm billig.

Saison-Schluss-Verkauf

Alt und Jung, arm und reich, Stadt und Land

Alles kauft u. spart jetzt

1 Posten Sommerschuhe

Opanken, Leinenschuhe, Sandaletten,
viele Modelle, fast alle Größen

Mk. 3.90

2.90

0.95



1 Posten Damenschuhe

braun und beige, auch kombiniert mit
L. XV.-Absatz und Trotteur-Absatz

Mk. 6.90

5.90

4.90

3.90

1 Posten Sportschuhe

weiches Kalbleder, sehr bequem und
doch rassist im Schnitt

Mk. 7.90

6.90

5.90

4.90



Besondere
Gelegenheit
Restpaare Good-
year Weistiefel
u. Halbschuh, so-
wie Kindersch., i.
schwarz u. braun
bes. günstig

Grosser Posten Kinderstiefel

Halb- u. Spangenschuhe,
welche ich nicht weiter
führen kann, werden zu
jedem annehmbaren
Preis verkauft.



Beste deutsche Weib
Kleidermacher
Kleidermacher



Schirm- Krone

Wiesbaden

Kirchgasse 49 u. 17

Schuhhaus DRACHMANN

bekannt für gut und billig

Wiesbaden, Neugasse 22

Paterre u. 1. Stock.

Concentra- Schuh

G. m. b. H.

WIESBADEN

nur Michelsberg 15, Ecke Coulinstrasse.

MAINZ, Schusterstrasse 2.